



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Obst, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch



MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55

info@minellikunstschlosserei.ch



BECK Hitz

Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch

**Es isch kei Witz...
... zBesta Brot
gits bim Hitz!!!**

*Ihr Beck usem Prättigau...



www.beckhitz.ch



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Für ein starkes Prättigau: Ja zum Naurpark Rätikon

S. Warum die Prättigauer anfangs März Ja zum Naturpark Rätikon, der grösste der Alpen, sagen müssen, erläuterten am Dienstag Morgen in Grusch Marietta Kobald, Anja Roffler, Nina Gansner und Georg Fromm (v.l.). Mehr dazu S. 2, 18/19 und 36.

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

  seit 1983



ihre wellnessoase – ERHOLUNG PUR

Sauna- und Wellnesswelten in der Region

Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



Kung
Traditionelle
Thai
Massage

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70
Ferien vom 26.10. bis 8.11.

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè
Don George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Warum Ja zum Naturpark Rätikon

Anja Roffler, die jüngste Prättigauer Sportgeschäft-Besitzerin, erläutert hier ihre Gründe:

Als Jungunternehmerin und Einheimische sehe ich im Projekt Naturpark Rätikon grosses Potenzial für unsere Region.

Vor vier Jahren habe ich Caprez Sport übernommen. Über den Sommer konnten wir ein neues Zuhause für unser Geschäft realisieren. Wir haben vor drei Wochen den Rätikon Sport an einem neuen Standort eröffnet. Dank neuem Namen, Standort und Auftritt sind wir **DIE Adresse für Bergsportbegeisterte, Sommer wie Winter**. Zu unseren Kunden zählen vor allem Einheimische, aber auch Gäste und Ferienwohnungsbesitzer aus der Region.

Wir Prättigauer sind ein engagiertes, tüchtiges Volk. Jeder macht etwas. Aber viele werkeln für sich und dabei verzetteln wir uns. Das führt zu einem unübersichtlichen, manchmal überschneidenden Angebot, das sowohl Gäste wie Einheimische überfordert oder schlichtweg nicht wahrgenommen wird.

Prättigau Tourismus macht einen guten Job. Das steht ausser Frage. Aber eben mit dem Fokus auf den Tourismus. Es spielen aber noch viele andere Player mit, wie das Gewerbe, die Landwirtschaft, Kultur und Bildung.

Wir alle müssen an unsere Zukunft denken und daran arbeiten – das ist vor allem für uns Junge wichtig. Denn wir wollen im Prättigau bleiben und hier auch leben können. **Die wichtigste Ressource, unsere Natur, die Berglandschaft ist da und vieles drumherum wie innovative Produkte oder besondere Dienstleistungen bestehen bereits** – wir müssen sie jedoch gemeinsam optimieren, um mehr herauszuholen.

Das Projekt Naturpark Rätikon ist die optimale Chance, um gemeinsam neue Produkte und Ideen zu entwickeln und bereits gutes Bestehendes zu vermarkten. Durch eine kon-

sequente, starke Zusammenarbeit erreichen wir eine grössere **und vor allem nachhaltige regionale Wertschöpfung für uns alle**.

Ich spreche dabei nicht von Massentourismus. Es geht um die bewusste Lenkung der Besucher, die schon hier sind und die Sensibilisierung neuer Gäste auf einen **natur- und kulturnahen Tourismus**. Die Einheimischen sind für unse-

re Region sehr wichtig. Von ihnen allein können wir aber nicht leben. Von den Gästen profitieren wir alle, nicht nur Restaurants und Geschäfte, sondern Handwerker jeder Branche, das Baugewerbe und die Landwirtschaft. Unser Neubau ist das beste Beispiel.

Klar lebt unser Geschäft vor allem von den Einheimischen. Aber wir sind auch von den Gästen, die in unserer Region Ferien machen, abhängig.

康仁堂 TCM Davos GmbH Chinesische Medizin im Höhenkurort Davos



Emanuel und Marcellina Defuns freuen sich, ihre Praxis für traditionelle chinesische Medizin (TCM Davos/Samedan) ab 1. November 2020 an **TCMvita** übergeben zu können. Wir danken unseren Patientinnen und Patienten für das uns während 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Renate Masoner bleibt als bewährte **Massagetherapeutin** erhalten und wird durch die neue **TCM-Therapeutin Laura Ziswiler** ergänzt.

TCMvita dankt für den wertvollen Aufbau und Erhalt der Praxis für traditionelle chinesische Medizin und freut sich, die Therapien mit grossem Engagement und hoher Kompetenz weiterzuführen. Gerne begrüssen wir Sie an der bisherigen Adresse, Obere Strasse 9, Davos Platz, und Crappun 30, Apoteca Piz Ot, Samedan.

Lernen Sie uns kennen, am Dienstag, 17. Oktober, an der Oberen Strasse 9, Davos Platz

Kontakte & weitere Infos: www.tcmvita.ch

Tel. wie bisher: +41 81 413 45 14

Mail: lz@tcmvita.ch, rm@tcmvita.ch

FDP
Die Liberalen
Davos



Peter Engler
Ihr neuer Landammann

SPORT OUTLET

Promenade 49 Davos Platz

Grosses Angebot an

KINDER SKIBEKLEIDUNG

30% – 50%

Wir freuen uns auf Sie!

SPORT * MODE
Angerer
DAVOS

CLEVER SPAREN

BIS 12'400.- SPARVORTEIL*
ODER 0% LEASING**



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PREIS-LEISTUNGS
17x SIEGER

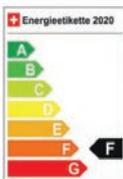
Mit dem Sondermodell Soleil

Navigationssystem, Klimaautomatik, Parkassistenten, Leichtmetallräder, extragrosse Sparvorteile und vieles mehr steckt im neuen Sondermodell Soleil. Erleben Sie das Plus an Fahrspass und Komfort im ŠKODA OCTAVIA jetzt bei einer Probefahrt. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Chur
Rossbodenstrasse 14-16, 7000 Chur
Tel. +41 81 286 48 48, www.amag.ch

AMAG Davos
Talstrasse 22, 7270 Davos Platz
Tel. +41 81 410 12 34, www.amag.ch

amag



* OCTAVIA Soleil 2.0i TSI 4x4, 190 PS, 7-Gang DSG, Dachreling silber, Metallic-Lackierung, Barkaufpreis 47'600.-, Sparvorteil 12400.-, Endpreis 35'200.-. 8.7 l/100 km, 196 g CO₂/km, Kat.: F. Inkl. 4 Jahre Gratis-Service (120'000 km oder 4 Jahre, das zuerst erreichte gilt), 2 Jahre Garantie-Verlängerung analog Herstellergarantie. Angebot gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.12.2020 bei AMAG Partnern. ** OCTAVIA Soleil 2.0i TSI 4x4, 190 PS, 7-Gang DSG, Dachreling silber, Metallic-Lackierung, Barkaufpreis 47'600.-, 8.7 l/100 km, 196 g CO₂/km, Kat.: F. Inkl. 4 Jahre Gratis-Service (120'000 km oder 4 Jahre, das zuerst erreichte gilt), 2 Jahre Garantie-Verlängerung analog Herstellergarantie, effektiver Jahreszins 0.01%, Laufzeit 48 Monate/10'000 km/Jahr, Leasingrate 396.79, Sonderzahlung 0.-, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über AMAG Leasing AG. Angebot gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.12.2020 bei AMAG Partnern.

Peter Engler, der Sachpolitiker

Parteisoldaten, die im Stehschritt hinter einem Leader hermarschieren und keine eigene Meinung haben, oder Politiker, die sich strikte nach dem Parteibuch richten, ohne zu reflektieren, sind mir ein Gräuel. Genau, so ein Politiker ist Peter Engler nicht! Peter Engler ist ein Sachpolitiker, konsensfähig, in der Lage auch bei kontroversen Themen auf Augenhöhe zu diskutieren, ein Politiker, der auch eine andere Meinung zulässt und so demokratische Lösungen findet. Dies immer, ohne sich selbst in den Vordergrund zu stellen und sich allzu wichtig zu nehmen. All diese Eigenschaften habe ich persönlich mit Peter Engler während unserer gemeinsamen Zeit im Verwaltungsrat der DDO erfahren. Eine Persönlichkeit, die genau weiss, was sie will, Führungsqualitäten aufweist und sich bei Bedarf auch problemlos durchsetzen kann. **Schlicht ein Wunschkandidat als Landammann von Davos!**

Was absolut unverzichtbar ist für das Amt eines Landammannes in Davos, sind Führungserfahrung, Erfahrung als Unternehmer und, last but not least, Lebenserfahrung. Das Amt eines Landammannes erfordert eine gewisse Seniorität, denn ohne eine ganze Anzahl von Lebensjahren, ohne die Erfahrung einer langjährigen Partnerschaft, ohne die Erfahrung, Kinder grossgezogen zu haben, und ohne Erfolge und Misserfolge selbst erlebt zu haben, ist man für ein solches anspruchsvolles Amt nur schwer gerüstet. Peter Engler verfügt über all diese Eigenschaften. Dies ist der Grund, wieso ich ihn mit voller Überzeugung zum Landammann wählen werde. Ich hoffe, Sie tun es mir gleich.

Paul Petzold, DDO VR-Präsident (parteilos)

Nationalrat lässt Geschäftsmieter*innen hoffen

Der Mieterinnen- und Mieterverband (MV) ist erleichtert über den Entscheid des Nationalrats zum Covid-19-Geschäftsmietegesetz. Eine knappe Mehrheit des Rates hat ein Eintreten auf das Gesetz entschieden und gibt damit den Geschäftsmieter*innen neue Hoffnung. Tausende von ihnen haben bisher keine Lösung mit der Vermieterseite gefunden haben und stecken in ernststen finanziellen Schwierigkeiten. Nun muss auch der Ständerat nachziehen, so dass das Gesetz möglichst rasch unter Dach und Fach gebracht werden kann.

Mit einem Stimmenverhältnis von 91:89 Stimmen (4 Enthaltungen) hat der Nationalrat Eintreten auf das neue Covid-19-Geschäftsmietegesetz beschlossen. «Auch angesichts der 2. Welle der Pandemie und der besorgniserregenden finanziellen Situation vieler Betrieben, die wegen der Corona-Krise herbe Verluste einfahren, sind wir sehr froh, dass der Nationalrat bereit ist, den Geschäftsmieter*innen diese minimale Unterstützung zukommen zu lassen», kommentierte MV-Präsident Carlo Sommaruga den Entscheid.

Die Vernehmlassung zum Geschäftsmietegesetz hatte gezeigt, dass die betroffenen Kreise die Notwendigkeit des Gesetzes klar bejahen. Dazu zählen Vereinigungen der Gastro-, Event- und Handelsbranche, der Fitness-, Coiffeur- und Gesundheitsbranche sowie ein Teil der Hauseigentümerseite.

Eine kürzlich von Bundesrat auf Auftrag gegebene Studie zur Situation der Geschäftsmieten in der Covid-19-Pandemie zeigte zudem, dass nur 31 % der Geschäftsmieter*innen bisher von der Vermieterseite ein Entgegenkommen bei den Mieten erhalten haben. «Es bleiben weiterhin Tausende von Fällen in der ganzen Schweiz ohne Lösung», sagte Sommaruga. «Restaurants, Coiffeursalons, Gesundheitspraxen, Fitnesscenter und andere

Geschäfte - sie alle sind nach wie vor auf eine klare Regelung angewiesen, welche das neue Geschäftsmietegesetz bietet. Es würde eine wichtige finanzielle Entlastung ermöglichen und könnte Konkurse verhindern.»

Der MV fordert den Ständerat auf, in der Wintersession ebenfalls auf das Gesetz einzutreten, so dass es möglichst rasch verabschiedet werden kann. «Wenn das befristete Bundesgesetz in der Wintersession dringlich erklärt und verabschiedet wird, könnte es sofort in Kraft treten und die Geschäfte endlich finanziell entlastet werden», so Sommaruga.

«Wir hoffen sehr, dass das Gesetz auch im Ständerat durchkommt», sagte Sommaruga. Denn die Immobilienlobby macht seit Monaten mobil gegen das Gesetz. «Der Widerstand der Immobilienbranche gegen das Gesetz ist jedoch absurd, da der Teilmietlerlass für die Vermieterseite aufs Jahr zu höchstens 2% Mietausfällen führen würde. Auf die Lebensdauer einer Immobilie von 100 Jahren wäre dieser Ausfall minim.» Die Immobilienbranche hat in den letzten 15 Jahren wirtschaftlich massiv von steigenden Geschäftsmieten und gleichzeitig historisch tiefen Zinsen profitiert. «Die Vermieterseite könnte also einen solchen Mietausfall ohne Probleme schultern.»

Mit dem neuen Covid-19-Geschäftsmietegesetz sollen Mieter*innen für die Periode der angeordneten Schliessung ihres Lokals 40 Prozent der Miete bezahlen und Vermieter*innen 60 Prozent des Mietzinses tragen. Dabei handelt es sich um eine politische Lösung, die aus Sicht des MV akzeptabel ist, um lange und teure Gerichtsverfahren zu vermeiden, die aus rechtlicher Sicht möglich sind.

FDP mit Budget 2021 zufrieden – finanzpolitische Richtwerte eingehalten

Die Bündner FDP nimmt das Budget 2021, das diese Woche präsentiert wurde, positiv zur Kenntnis und attestiert der Regierung eine weitsichtige Finanzpolitik und geschickte Haushaltsführung. Dass trotz der Coronakrise sich abzeichnet, dass auch beim laufenden Budget 2020 die finanzpolitischen Richtwerte eingehalten werden können, erachtet die FDP als nicht selbstverständlich. Dass die Investitionen nach wie vor auf hohem Niveau gehalten werden, begrüsst die FDP ausdrücklich.

Die FDP nimmt zudem mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Regierung gewillt ist, alles zu unternehmen, um die Finanzen auch in der Krise im Lot zu halten. Positiv ist, dass die Staatsquote als wichtige volkswirtschaftliche Kennzahl wiederum rückläufig ist. Die finanziell solide Finanzlage des Kantons zeigt auch, dass die finanzpolitischen Richtwerte notwendig und richtig sind. Die FDP hat sich in der Februarsession stark dafür eingesetzt, dass diese Richtwerte für die neue Finanzplanperiode 2021 – 2024 gestrafft wurden.

Die finanzielle Situation des Kantons zeigt aber auch, dass die Senkungen bei der Erbschaftssteuer, bei den Unternehmenssteuern und bezüglich der Senkung des Steuersatzes bei Kapitalabfindungen aus der Vorsorge, die unter freisinniger Federführung in den letzten Sessionen beschlossen wurden, tragbar und richtig sind.

Die präsentierte Aussicht für die Kantonsfinanzen zeigen gemäss FDP aber auch die anspruchsvolle Finanzperspektive. Wichtig ist nach FDP-Auffassung nach wie vor eine rigorose Ausgabendisziplin. Zusatzausgaben sind nach wie vor nicht angezeigt.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI

 Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Markus Vogt

Besserer Raum fürs Leben

Nach 26 sehr erfolgreichen Jahren schliessen wir aus Altersgründen unser Geschäft in Davos.

Wir danken all unseren Kunden, die uns stets ihr Vertrauen geschenkt haben. Vielen Dank.

Falls sich bis Ende Jahr doch noch ein innovativer Schreiner entschliesst, unser Geschäft oder das Inventar (Auto, Anhänger, Werkzeug und Werkstatteinrichtung) zu übernehmen, kann er sich gerne mit uns in Verbindung setzen?

Markus Vogt Besserer Raum fürs Leben
info@vogt-davos.ch

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen



Matratzen ab **249.^{CHF}**

Achtung neue Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Ein Grüscher ist ab 1.6.2021 Chef der Kantonalen Steuerverwaltung

K. Die Bündner Regierung ernennt Angelo Roberto zum neuen Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung. Er wird diese Funktion am 1. Juni 2021 übernehmen.

Die Bündner Regierung hat den 41-jährigen Angelo Roberto, lic. rer. pol., eidg. dipl. Steuerexperte, von Muri, wohnhaft in Grüsch, zum neuen Vorsteher der Steuerverwaltung gewählt. Er tritt die Nachfolge von Urs Hartmann an, der nach langjähriger Tätigkeit als Vorsteher in Pension geht.

Angelo Roberto ist Ökonom (Universität Bern) und verfügt über ein Diplom als eidgenössisch diplomierter Steuerexperte. Er war mehrere Jahre bei einer grossen Revisionsgesellschaft als Senior Tax Consultant tätig, bevor er vor 10 Jahren zur kantonalen Steuerverwaltung wechselte. Dort begann er als Steuerrevisor, wurde im 2013 zum Teamleiter befördert und ist seit 2018 Abteilungsleiter Revisorat.



Seit 2018 ist er Abteilungsleiter Revisorat, ab 1.6.21 ist Angelo Roberto Chef der Kant. Steuerverwaltung.

Die Steuerverwaltung erbringt zahlreiche Dienstleistungen. Sie ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons- und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung (rund

180 000 natürliche Personen und 13 000 juristische Personen), Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Aufgaben.

Angelo Roberto ist dabei für die Gesamtleitung von rund 200 Mitarbeitenden zuständig.

«Ein grosses Dankeschön»

«Wir möchten es nicht unterlassen, uns bei den Einheimischen wie bei den Zweitwohnungsbesitzern und einfach bei allen Gästen, die den Weg ins «Veltlinerstübli» gefunden haben, recht herzlich zu bedanken. Trotz Corona konnten wir dank Ihnen eine überdurchschnittliche Saison verzeichnen.

Um neue Kräfte und Ideen zu sammeln, haben wir während des ganzen Novembers geschlossen.

Bleiben Sie gesund, und wir freuen uns, Sie ab Mittwoch, 2. Dezember, wieder bei uns zu begrüßen.

Corinna und Georg Flury
mit dem ganzen
«Veltlinerstübli»-Team



Wir gratulieren
allen

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Skorpion-Geborene sind mitfühlend und emotional, gleichzeitig willensstark und besitzergreifend.

Ihre Gipel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir sind in der
Zwischensaison.
Wir freuen uns,
Sie ab 29.11. wieder
willkommen
zu heissen.**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



LIVE MUSIC SESSIONS
NOVEMBER 2020 HIGHLIGHTS

DAVOS

Free entry

- 06.11. JACKY WIDMER & BAND**
ROCK
- 07.11. MIKE STERKI & BAND**
BLUESROCK
- 13.11. SKAFARI**
HARD ROCKIN PARTY SKA
- 14.11. CROAK**
COUNTRY ROCK
- 20.11. AKINA MCKENZIE & BAND**
MISSISSIPPI BLUES
- 21.11. RIVERS EDGE**
ROCK
- 27.11. MODE MACHINE**
DEPECHE MODE TRIBUTE BAND
- 28.11. ROCKDOWN**
ROCK

LIVE MUSIC EVERY WEEKEND

HARD ROCK HOTEL DAVOS
info@hrhdavos.com, +41 (0) 81 415 16 00

Stay tuned on  

All upcoming events on hrhdavos.com




WIR HABEN GEÖFFNET
VEREINA STÜBLI KLOSTERS



MARCO GOERG UND MARIUS MÜLLER MIT IHREN TEAMS
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH.
GEÖFFNET FREITAG BIS DIENSTAG AB 17:30 UHR
RESERVIERUNG UNTER 081/ 410 27 27

HOTEL VEREINA
Landstrasse 179 CH-7250 Klosters E-Mail info@vereinaklosters.ch



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen






Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen
Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Claudia Casty-Ettinger
30. Oktober



Raetus Casty
30. Oktober



Ursin Cola
31. Oktober



Andreas Luck
31. Oktober



Marc Gianola
1. November



Dario Polcan
1. November



Michaela Schaefer
1. November



Marc Demisch
2. November



Joggi Oberrauch
2. November



Margrit Dürst
2. November



Simone Freitag
2. November



Hans Sprecher
2. November



Julia Aebli
4. November



Christian Rippmann
4. November



Andrea Jägli
4. November



Coleen Acosta
5. November



Rolf Theiler
5. November



Beat Marugg
6. November



Daniela Meuli
6. November



Raul Paulin
6. November

HEISS AUF EIS!

GKB HOCKEYSCHULE 2020/21



Start EH Grüşch
Beginn: 03.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Start KEB Klosters
Beginn: 06.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Auskunft und
Anmeldung bei
Stephan Weber
079 378 72 13

www.hc-praettigau.ch

**FÜR DIE CRACKS
VON MORGEN!
LET'S GO!**



Lieber LuBalu
**Wir wünschen Dir nur das Beste
zum 30. Geburtstag.
Bleib wie Du bist!**

Deine Freunde
Gosejohann, Trudi, Machmudi und Marianne

**Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.**



**Projekt
Polawasa
Jenaz**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Davos: Eine ganz besondere Firmung

P. Bei strahlendem Herbstwetter konnte die Kath. Pfarrei Davos am vergangenen Sonntag in zwei Festmessen endlich das Sakrament der Firmung feiern. **Firmspender Abt Vigeli Monn OSB vom Kloster Disentis** und **Dekan Pfr. Kurt Susak** verstanden es bemerkenswert, auf die Situation der Neugefirmten und deren Familien einzugehen. Die motivierten Jugendlichen brachten sich dabei mit Gebeten, Gesang, Klavierspiel und Texten persönlich in die lebendigen und lebensnahen

Festmessen mit ein, so dass der Geist Gottes spürbar die Herzen aller Mitfeiernden berührte und erkennbar wurde. Dekan Kurt Susak: «Die Firmung ist mehr als nur menschliches Tun mit gut gemeinten Wünschen. Die Firmung ist wirkmächtiges Sakrament des Heiligen Geistes für ein Leben aus der Kraft eines authentisch gelebten Glaubens.» – Bild: Strahlende Gesichter der Neugefirmten mit ihren Firmpaten beim Gruppenfoto auf der Pfarrwiese mit Abt Vigeli Monn und Dekan Susak.

Am Sonntag: Davoser Hubertusmesse im Live-Stream

P. Am Sonntag, 8. November, findet um 10:15 Uhr in der Marienkirche die traditionelle Davoser Hubertusmesse statt. Die Jagdhornbläsergruppe Mittelbünden-Davos unter der Leitung von Stefan Livers wird hierzu eine festliche Jagdhornbläsermesse zur Aufführung bringen. Da die Platzzahl in den Gotteshäusern momentan auf 50 Gläubige beschränkt ist, wird die Hubertusmesse zusätzlich im Live-Stream (www.davoskath.ch) übertragen. **Bischof Hubertus von Lüttich** gilt als Patron der Jagd, der Jäger, der Forstwirte und aller, die sich in besonderer Weise mit der Natur verbunden fühlen. Im sogenannten Hegegebot verpflichten sich die Jäger in besonderer Weise um die Bewahrung und Sorge für die Schöpfung.



Am kommenden Sonntag wird in der Davoser Marienkirche die Tradition der Hubertusmesse mit der Jagdhornbläsergruppe Mittelbünden-Davos gefeiert. (Archivbild von 2019)



Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Seit Fr. 19.10. jeweils 14:00 – 17:00

Tägliche Sportbörse an der Talstrasse 52b. Maskenpflicht. Auskunft: E. Rageth, Tel. 079 413 03 53

Fr. 6.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Jacky Widmer & Band (Rock)

Sa. 7.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Mike Sterki & Band (Bluesrock)

Fr. 13.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Skafari (Hard Rockin Party SKA)

Sa. 14.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Croak (Country Rock)

20.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Akina McKenzie & Band (Mississippi Blues)

21.11.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Rivers Edge (Rock)

Davos: Kein Weihnachtsmarkt auf dem Seehofseeli

Das OK des Dorfer Weihnachtsmarkt auf dem Seehofseeli teilt mit: «Aufgrund der neuen Covid-19-Auflagen haben wir entschieden den diesjährigen Weihnachtsmarkt abzusagen. Eine weihnachtliche Stimmung ist unter diesen Bedingungen nicht möglich, was ja gerade an unserem Weihnachtsmarkt so beliebt ist.» – Die Marktbetreiber wurden bereits informiert.

Corona: Tourismus-Roadshow wird angepasst

K. Die Tourismus-Roadshow wird wegen der bundesrätlichen Massnahmen von 10 auf 3 Standorte mit max. 50 Teilnehmenden konzentriert. Nebst der digitalen Tischreservation «mangiar» steht das Gesundheitsamt zu Schutzmassnahmen Red und Antwort.

Nach intensiven Abklärungen hat die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) in Rücksprache mit GastroGraubünden entschieden, die geplante Covid-Präventions-Roadshow auf die Standorte **Zernez, Lenzerheide und Ilanz** zu konzentrieren. Die Veranstaltungen finden von Dienstag 3. bis Donnerstag 5. November jeweils vormittags von 9 bis 11 Uhr statt. Damit berücksichtigen ITG und GastroGraubünden den Wunsch des Gesundheitsamtes, die Durchführbarkeit von solchen Veranstaltungen mit einem entsprechenden Schutzkonzept zu demonstrieren. Zusätzlich zum Projekt «mangiar» und den Infos des Gesundheitsamtes zeigt Graubünden Ferien (GRF) auf, wie die touristischen Leistungsträger gegenüber dem Gast möglichst smart und vertrauensvoll zu Corona-Massnahmen kommunizieren können.

Letzte Plätze sind noch buchbar auf www.gastrograubunden.ch/roadshow.

Um trotz der angepassten Tournee möglichst viele Gastronomen, Hoteliers und Destinationen zu erreichen, werden die Präsentationen der Roadshow **ab dem 9. November auf www.itgr.ch sowie www.mangiar.ch zusätzlich digital** zur Verfügung gestellt. Dabei wird ebenfalls auf die wichtigsten Fragen und Antworten anlässlich der Roadshow eingegangen. Im Vordergrund stehen die Ausführungen von Kantonsärztin Marina Jamnicki zu gesundheitlichen Massnahmen und Schutzvorkehrungen. GRF hat zur smarten Corona-Kommunikation ein Kompendium ausgearbeitet. Der Support für Fragen der Gastronomen zum Projekt mangiar wird online über die Systemanbieter Aleno und Lunchgate sichergestellt. Bis 30. November haben die Gastronomen Zeit für die Anmeldung, um von 60 Prozent Rabatt zu profitieren.

Mit «mangiar» begegnet GastroGraubünden Corona: der Gast kann immer reservieren, die Gastronomen haben zwar weniger Platz, können aber mehrere Seatings anbieten, und durch den digitalisierten Prozess Kosten einsparen. Ausserdem wird die Gästeidentifikation integriert.



Ständig neue Durchbrüche bei Covid-Medikamenten, doch die Pandemie darf nicht enden

DM. In schöner Regelmäßigkeit werden Meldungen über immer neue, erfolgreiche Medikamententests verbreitet und vielversprechende Ansätze einer Off-Label-Nutzung bereits verfügbarer und frei erhältlicher Präparate aus unterschiedlichsten Wirkstoffkreisen, mit denen in der Covid-19-Therapie Durchbrüche erzielt worden seien oder die zumindest vielversprechend sind. Wieso hören wir dann zumeist nichts mehr davon?

Remdesivir; Chloroquin/Hydroxychloroquin; Lopinavir bzw. Ritonavir; Dexamethason; Heparin; Tocilizumab; aber auch solche Alltagsmittel wie Aspirin oder jüngst das Antidepressivum Prozac: Jedes einzelne dieser Medikamente wirkt unterschiedlich und setzt an anderen Stellen an, um schwere Corona-Krankheitsverläufe zu mildern oder gar zu verhindern. Klar ist, dass bisher kein einziges dieser Mittel den einen, großen Durchbruch erzielt hat. Doch diesen wird es, wie auch beim Impfstoff, vermutlich gar nicht geben, da Sars-CoV2 weiter mutiert und zudem die Covid-19 zugeschriebenen Symptome so diffus und vielfältig sind, dass sich eine Totalheilung sowieso nie erzielen lässt; genauso wie dies bei Influenza-Viren der Fall ist.

Was uns jedoch so langsam keiner mehr ernsthaft weismachen kann, ist die Behauptung, die geballte wissenschaftliche und vor allem medizinische Intelligenz des Planeten sei in nunmehr fast einem Jahr nicht imstande gewesen, aus dem «Arzneischränk» der internationalen Pharmakologie zumindest einige Mittel isoliert zu haben, die passgenau angewandt und in entsprechender individueller Abstimmung verabreicht eben sehr wohl zumindest die Letalität massiv absenken und bedrohliche Krankheitsverläufe abschwächen können, und zwar so, dass dies nicht nur in Studien, sondern in der Breite Erfolge zeitigt.

Zwar kommen in immer mehr Ländern inzwischen entsprechende Antivirenpräparate wie Remdesivir zum Einsatz, doch man hört von den realen Erfolgen nichts, die es doch aber geben muss, wenn die Studien derart vielversprechend waren. Zumindest muss sich der Effekt statistisch bemerkbar machen, und hier wird wohl in Wahrheit auch ein Grund dafür liegen, **dass die Mortalität mit knapp 1 Prozent der Infizierten weit glimpflicher verläuft als diverse sonstige Infektionskrankheiten** (deretwegen noch nie die ganze Zivilisation in eine Schockstarre versetzt und die Weltwirtschaft an die Wand gefahren wurde); vor allem aber auch ein Grund dafür, dass die Sterblichkeit nun, in der «2. Welle», deutlich geringer ausfällt als im Frühjahr.

Dennoch lesen und hören wir von alledem nichts, und genau dies deckt sich mit dem Eindruck, dass es in Wahrheit gar keine Besserung oder Entwarnung geben soll. Denn durch nichts darf der Fortbestand dieser Pandemie gefährdet werden, schon gar nicht durch Medikamente, die sie gar beenden könnten. Es muss, so soll die Heilserwartung weiterhin lauten, auf den erlösenden Impfstoff hinauslaufen. Und kommt dieser nie, dann bleibt eben auch die Welt ewig im Ausnahmezustand. Wo kämen wir denn hin, wenn ein Virus durch wirksame Medizin statt durch eine synthetische, gentechnisch modellierte Design-Vakzine seinen Schrecken verlöre!

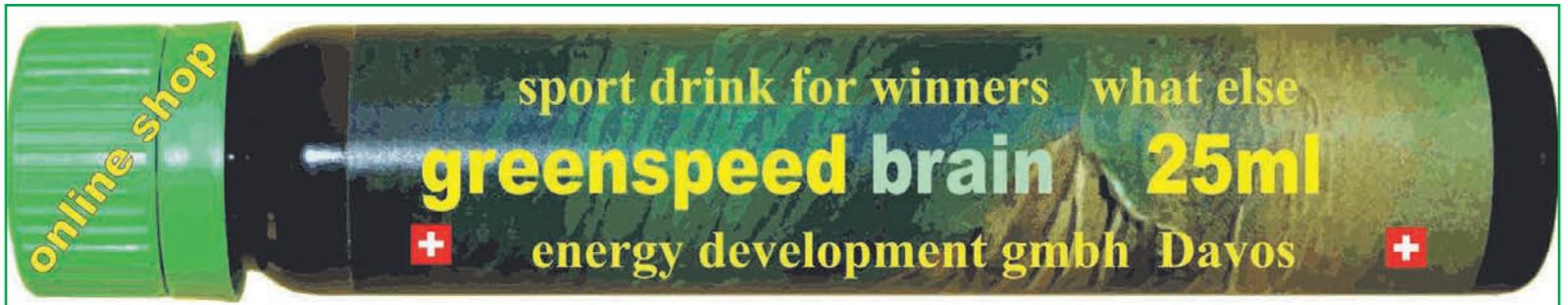


Und so wird denn auch der neueste Hoffnungsschimmer einer medikamentösen Behandlung wohl bald wieder in Vergessenheit geraten, wetten?, kaum dass er vermeldet wurde: Der US-Pharmakonzern Regeneron meldete kürzlich äußerst vielversprechende Ergebnisse bei der Anwendung eines neuartigen Corona-Antikörper-Medikamentes namens REGN-COV2, das in zwei klinischen Teststudien, einmal mit 275 Corona-Patienten, dann mit 524 Patienten, überaus erfolgreich getestet wurde. Ein ähnliches Mittel des US-Pharmakonzerns Eli Lilly, das Covid-19-Patienten ebenfalls als Cocktail aus synthetischen Antikörpern gespritzt wird, befindet sich ebenfalls in der Testphase.

REGN-COV2 verringert im Organismus die Menge der Viren dramatisch, entlastet das Immunsystem und geht folglich «mit einem erheblichen Rückgang des Bedarfs an medizinischer Behandlung» einher, erklärte das Unternehmen laut «EpochTimes». Bei besonderen Risikopatienten, Betroffenen ab 50 Jahren oder mit Vorerkrankungen wie Fettleibigkeit, Herz-, Lungen- oder Nierenerkrankungen, nahmen die ärztlichen Kontrollen nach einer Behandlung mit dem Antikörper-Mittel um satte 72 Prozent ab.

Es handelt sich übrigens bei dieser, noch als experimentell eingestuftem Behandlungsmethode von Regeneron um jene, die auch bei der Infektion von US-Präsident Donald Trump zum Einsatz kam, der nach wenigen Tagen topfit die Klinik verlassen hatte (zur Verbitterung und tiefen Enttäuschung deutscher Kampagnenjournalisten übrigens, die es gerne sähen und dies bereits prophezeit hatten, wenn Trump einem Virus erlegen wäre, dessen Gefährlichkeit er angeblich ja immer «geleugnet» hatte). **Tatsächlich wurde Trump dank des Regeneron-Präparats am Ende sogar noch zum Kronzeugen einer ernüchternden Harmlosigkeit von Corona.**

Die Frage ist also, wieso, wenn selbst der US-Präsident trotz offenbar anfänglich schweren Verlaufs und Beatmungsbedürftigkeit so schnell geheilt wurde, vor allem hierzulande von der Panikpolitik nicht viel stärker auf diese innovative Forschung als Ausweg aus der Pandemie gesetzt wird, statt mit Lockdowns und Zerstörung von Sozial- und Wirtschaftsleben einen künstlichen Notstand auf unbestimmte Zeit aufrechtzuerhalten? Offenbar geht es hier, ganz im Sinne von Biotech-Unternehmen, Konsortien und Gates-Impfallianz (an die sich die Politik mit Milliardenhilfen und -aufträgen gebunden hat!) nur noch darum, die Krise zu perpetuieren, bis endlich das ganze Volk an die Nadel gelassen werden kann. Und zwar erst, wenn von den Puppenspielern dieses Gesundheitsregimes die Zeit dazu für reif erachtet wird.



Energy Development GmbH • Davos
 *Info shop • www.greenspeed.ch • swiss made
 Verkauf: AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin von Peter Seeberger PH
 Kerry Gilmore, Chemiker • Prof. K. Osterrieder, Virologe

* **Analyse: Der alkoholische Artemisin-Vollextrakt
hindert die virale Vermehrung merklich**

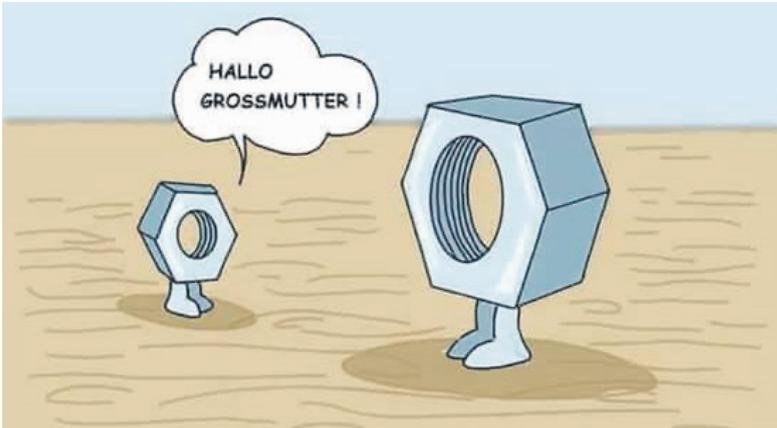
* Die Rezeptur von **greenspeed «stop» 50 ml** enthält neben anderen
Wirkstoffen *info **528 mg** des alkoholfreien pflanzlichen
Artemisin-Vollextrakt in einer flüssigen 50-ml-Kolloid-Lösung

Tabletten weisen meistens eine sehr niedrige Löslichkeit auf
= Stuhlveredler !

* Die Einnahme von **greenspeed «stop» 50 ml** führt zu einer

**viralen Risiko-Verminderung von
Corona- und Grippe-Infekten**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



**PALESTRE E
PISCINE**

@Legasalvinipremier



**BAR E
RISTORANTI**



**PORTI AI
CLANDESTINI**



**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



Abstand halten.



WEITERHIN WICHTIG:

- Nein zur EU-Integration
- Nein zur EU-Anbindung
- Nein zum Rahmenabkommen
- Nein zum schleichenden EU-Beitritt

www.eu-no.ch

"Aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien dürfen wir unsere Patienten nicht mehr mit ihren Namen aufrufen. Möge der Patient mit dem juckenden Hodensack mir bitte folgen."



**Jo, gut dass
ihr gekommen seid!
Der Typ da vorne
ballert auf mich!!**

**Meine Frau und ich waren
einkaufen. Zuhause dann
die Masken abgenommen.
Falsche Frau mitgebracht.**

Bleibt wachsam Leute

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Maskenpflicht auch in Gasthäusern?

Da bekommt der Spruch "einen hinter die Binde kippen" eine ganz neue Bedeutung.

Leute kauft Flüssigseife, erreich kein Klopapier! Es wird über die Hände übertragen, nicht über den Arsch



Im aargauischen Lenzburg entdeckt



Bitte waschen Sie Ihre Hände, ihr Gehirn waschen wir.



Barrierefreie Ferien auf einen Klick – Website «Access Unlimited» Davos Klosters geht live (www.access-unlimited.ch)

P. Davos Klosters «Access Unlimited» engagiert sich für ein attraktives, durchgehend barrierefreies Angebot in der Destination - alles kompakt auf einer Webseite organisiert und leicht zugänglich. «Access Unlimited» ist eine gemeinnützige Initiative der IG «Davos Klosters Access Unlimited» unter dem Patronat von Pro Infirmis, der Region Prättigau/Davos sowie der Destination Davos Klosters. Das Endziel ist, allen ein unbehindertes Ferienerlebnis zu ermöglichen.

Mobilitätseingeschränkte Gäste sowie ältere Menschen und Familien mit Kinderwagen haben spezifische Bedürfnisse an die touristische Servicekette. Sie möchten sich über barrierefreie Infrastrukturen und Angebote informieren, ohne Hindernisse anreisen und vor Ort ein vernetztes, barrierefreies Angebot vorfinden. Die IG Davos Klosters Access Unlimited will diese Angebote sichtbar machen und ausbauen - für ein hindernisfreies Ferienerlebnis! «Unser Ziel ist ein attraktives, durchgehend, barrierefreies Angebot in der Destination Davos Klosters – von der Anreise, über die Unterkunft, die Erlebnisse, die Events, bis zur sicheren Heimreise», sagt Markus Böni, Leiter Fachstelle Inklusion bei Pro Infirmis und selber im Rollstuhl.

Die IG hat sich in den letzten Monaten und auch bei der Konzeption der neuen Homepage auf folgende Punkte konzentriert:

- Touristische Servicekette analysieren und einheitlich erfassen.
- Lückenlose Servicekette mit Leistungen sicherstellen.
- Bestehende sowie neue hindernisfreie Angebote für Personen mit einem Handicap übersichtlich und intuitiv zugänglich machen.
- Die breite Öffentlichkeit auf die Bedürfnisse von Personen mit Mobilitätseinschränkungen sensibilisieren.

In einem ersten Schritt wurde zuerst das bereits vorhandene Basisangebot erfasst. Das beinhaltet die Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr wie auch das angebotsnahe Parkieren. Dann geht es um Unterkünfte, Restaurants, öffentliche WCs und andere Anlagen.

Ein zentraler Punkt besteht darin, die Gäste bereits zu Hause abzuholen und sie im Thema Barrierefreiheit bei der Planung ihrer Ferien bis ins Hotelzimmer bzw. in ihre Ferienwohnung zu begleiten und zu unterstützen. Deshalb auch das Kapitel «Unterwegs» auf der Webseite mit den Kategorien Anreise und Infrastruktur.

Die Kapitel «Unterkunft und Gastronomie» beinhaltet Hotels, Ferienwohnungen und Restaurants, die auf ihre Hindernisfreiheit geprüft wurden. Grundlage dafür ist eine von Pro Infirmis standardisierte vorgegebene Beurteilung. Eine erfreulich hohe Zahl an Leistungsträgern hat sich für diese standardisierte Erfassung ihrer Angebote angemeldet und wurde von Testern besucht, die von Pro Infirmis ausgebildet wurden. Diese, Rollstuhlfahrer wie Menschen mit und ohne Einschränkungen, bewerten aufgrund genauer Vorgaben, die von den Anbietern gemachten Angaben und übermitteln ihre Resultate an Pro Infirmis.

Die schönsten barrierefreien Wanderrouten in der Destination Davos Klosters finden sich in diesem Kapitel. Dazu Zusat-



zinformationen, wo welche Hilfsmittel für Personen mit einer körperlichen Einschränkung zur Verfügung stehen (z.B. Swiss Track, Zugfahrzeug für Rollstuhl). Auch bereits bestehende Angebote, die das Kriterium der Barrierefreiheit erfüllen, werden hier aufgelistet. Neu geschaffene oder konzipierte Angebote runden dieses Kapitel ab, zum Beispiel ein Tennistraining in Klosters in speziellen Tennisrollstühlen.

In der Rubrik Winter wird das Skigebiet Madrisa vorgestellt. Das Skigebiet ist ein Eldorado für körperlich beeinträchtigte Menschen. Die Wintersportanlagen sind auf Personen mit einem Handicap ausgerichtet. Der Madrisa Stern Club investiert stetig in die behindertengerechte Infrastruktur.

Top 4 - Die Pauschalangebote

In dieser Rubrik werden den Gästen fixfertig geschnürte Angebotspakete vorgestellt. In einem ersten Schritt ein Wochenend- und ein Wochenangebot für Sommer und Winter. Die grösste Herausforderung für eine Person mit einer körperlichen Einschränkung ist die Reisevorbereitung und die Buchung von ganz unterschiedlichen Angebotselementen. Bei diesen Pauschalangeboten hat der Gast einen Ansprechpartner, der sich um sämtliche Anliegen kümmert und die Reisevorbereitungen für die Person mit einem Handicap wesentlich erleichtert.

Diese Angebote werden zukünftig ebenfalls über die Homepage von «Claire & George» beworben und vermarktet. «Claire & George» ist eine operative Non-Profit-Stiftung. Sie vermittelt individuelle Ferien mit Unterstützungs- und Entlastungsservices je nach Bedarf. So werden die Angebote der Destination Davos Klosters auf einer nationalen Plattform sichtbar, die schweizweit anerkannt und geschätzt wird.

Laufender Ausbau der Freizeitangebote

In einem zweiten Schritt sollen auch die Freizeitangebote laufend ausgebaut werden. Dazu gehört die Anschaffung von z.B. einem **geländegängigen Rollstuhl** sowie die Schaffung eines Sledge-Hockey-Angebots, ein Novum in der Schweiz. Von Sponsoren schon zugesichert ist die Finanzierung einer Monoski-Ausrüstung. Denn, ganz im Zeichen der Zeit, werden Ausrüstungsgegenstände eher vor Ort gemietet, als kompliziert transportiert. Stimmt das restliche Angebot, steht dem sportlichen Plausch dann nichts mehr im Weg.

Florian Walther, Direktor des Hard Rock Hotels Davos: «Wir erlebten den besten Sommer seit unserer Eröffnung im 2017»

Die von vielen ungeliebte Zwischensaison ist angebrochen. Nur noch wenige Hotels haben in der Gipfel-Region geöffnet. Veranstaltungen gibt es praktisch keine mehr. Ausser: Im Hard Rock Hotel Davos gibt es jeden Freitag und Samstag Live-Konzerte. Natürlich unter Einhaltung der Schutzkonzepte, wie Direktor Florian Walther im folgenden Gespräch u.a. ausführt.

Heinz Schneider



Florian Walther, der krisenerprobte Direktor des Hard Rock Hotels Davos.

Herr Walther, wir staunen, jede Woche zwei Live-Konzerte in der Zwischensaison. Und nicht mehr Zuhörer als 50? Wie gehen Sie allgemein um mit der Pandemie?

Florian Walther: Natürlich hätten wir schon gerne mehr Zuhörer, aber wir befolgen strikte die Vorgaben des BAG und des Kantons und lassen nicht mehr rein. Zusätzlich haben wir noch unsere eigenen Hard Rock Standards, zum Beispiel kein Papier mehr auf den Zimmern, Salz und Pfeffer nur noch in Portionen, kein Überwurf über dem Bett und die Dekorationen im Zimmer sind minimiert. Und sobald ein Mitarbeiter Erkältungssymptome zeigt, muss er zuhause bleiben. Wir appellieren auch an die Eigenverantwortung. Ich führte mit dem ganzen Staff Einzelgespräche und gab ihnen Job-Sicherheit, aber wir erwarten von unseren 23 Festangestellten auch eine gewisse Loyalität. Im ganzen Hotel herrscht zudem Maskenpflicht.

Die Sommersaison liegt zurück. Konnten Sie keinen Gästerückgang feststellen?

Nein, im Gegenteil, wir verzeichneten einen Gästezu-

wachs nach der Sommeröffnung vom 12. Juni. Unsere Marketing-Massnahmen haben gefruchtet, wir haben eine neue Kundschaft gewonnen, viele junge Familien, die ihren Kindern etwas Anderes bieten wollten. Davos mit seiner wunderschönen Natur und Sports Unlimited ist ein idealer Platz dafür. Allerdings werden die Buchungen immer kurzfristiger. Nebst vielen Familien konnten wir auch zahlreiche Junge zwischen 20 und 30 Jahren ansprechen. Kurzum: Wir erlebten die besten Sommermonate, die wir je hatten.

Keinen positiven Corona-Vorfall?

Nein, keinen einzigen.

Haben Sie auch schon mit dem Gedanken gespielt, im Zweifelsfall den Gast zu einem Schnelltest zu schicken?

Das ist eine medizinische Geschichte. Wir sind weder Mediziner noch Behörde und dürfen den Gast nicht dazu drängen. Wenn jemand Fieber hat, geben wir die Empfehlung

ab, einen Arzt aufzusuchen.

Haben Sie Bedenken vor der Wintersaison ohne Spengler Cup, AO-Kongress und WEF?

Bedenken habe ich nur, wenn die Massnahmen von den Behörden verschärft werden. Aber solche Krisen sind für mich nichts Neues. Ich habe schon an diversen Orten in Afrika und in China gearbeitet und ich hoffe, ich weiss, wie man mit Krisen umgeht.

Wir haben im schlimmsten Fall auch einen Plan B und C. Das Problem ist nur, dass wir nicht planen können. Aber ich glaube, dass Davos trotz allem gut durch den Winter kommt. Davos und wir tun jedenfalls alles, um diese Krise erfolgreich zu überstehen. Positiv ist übrigens auch, dass die Bergbahnen schon im Oktober in die Saison starten und damit ein starkes Zeichen in Richtung Wintergäste schicken.





Ihre Gastgeberin ist Dusan



Umfassende Entwicklung mit effizienten Mit

F. In der ersten Märzwoche 2021 stimmen die Prättigauer Gemeinden darüber ab, ob sie sich an der Errichtung des Internationalen Naturparks Rätikon beteiligen. Diese regionale Entwicklungsplattform würde den Gemeinden viele neue Chancen bieten und wäre auch finanziell attraktiv. Projektverantwortliche und Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft rufen deshalb zu einem Ja in den Abstimmungen auf.

Der Internationale Naturpark Rätikon bietet für alle Prättigauer Gemeinden grosse Chancen. Das ist für **Nina Gansner**, Gemeindepräsidentin von Seewis, offensichtlich. Zusätzliche Vorschriften oder eine Einschränkung der Gemeindeautonomie seien in einem Regionalen Naturpark nicht zu befürchten. «Wir reden hier nicht von einem Schutz-, sondern von einem Entwicklungsprojekt, das uns weiterbringt», erklärte sie an einer Orientierung am Dienstag im Kulturhaus Rosengarten Gräsch.

Der im Auftrag der Gemeinden erstellte Managementplan der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) zeigt auf, welche Themen in der ersten, dreijährigen Errichtungsphase (2022-2024) im Schweizer Teilprojekt des Internationalen Naturparks angegangen werden sollen. In den Bereichen Qualität, Natur und Landschaft, nachhaltige Wirtschaft, Bildung und Kultur, Forschung sowie Management und Kommunikation werden auf insgesamt 27 Projektblättern Ziele, Massnahmen, zu erbringende Leistungen, Termine, Ressourcen und weitere Punkte aufgeführt.

Effizientere regionale Zusammenarbeit

Der Naturpark Rätikon kann im Prättigau zudem zu einer **Bereinigung bei der regionalen Zusammenarbeit führen**. Aktuelle Aufgaben, die zu den Themen des Naturparks passen, sollen ganz von ihm übernommen werden, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Zu diesen Aufgaben gehört ein Teil der Regionalentwicklung der Region Prättigau/Davos und das Prättigauer Kulturbüro; dazu sollen die regionale Marketingorganisation Prättigau Tourismus GmbH und das Produktmanagement Bergsport in den Naturpark überführt werden.

Von dieser Integration können die Prättigauer Gemeinden insgesamt finanziell profitieren. Sind es aktuell fast 600 000 Fr. pro Jahr, die sie für diese Aufgaben investieren, so wären es total Fr. 250 000 Fr., die die Gemeinden zum Parkbudget beizutragen hätten. Diese lösten dann allerdings im Park zusätzliche Mittel von Bund und Kanton von 750 000 Fr. pro Jahr aus - **als Jahresbudget für den Naturpark sind 1 Mio. Franken vorgesehen**. «Der Naturpark Rätikon ist für die Gemeinden nicht nur inhaltlich sehr attraktiv, sondern er sorgt insgesamt für eine Entlastung der Gemeindehaushalte und für einen deutlich effizienteren Mitteleinsatz als heute», bringt Georg Fromm, Geschäftsführer der Region Prättigau/Davos, diese Ausgangslage auf den Punkt. Die erzielte Wertschöpfung in bestehenden Schweizer (und Bündner) Pärken zeige zudem: jeder investierte Franken zahle sich zwei- bis dreifach aus.

Grösster Naturpark im Alpenraum

F. Die Berglandschaft des Rätikons in der Schweiz, Vorarlberg und Liechtenstein eignet sich sehr gut für einen Internationalen Naturpark. Das zeigt die 2019 vorgestellte Machbarkeitsstudie. Mit der reichen Natur- und Kulturlandschaft sowie passenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen sind die Bedingungen für eine gemeinsame weitere Entwicklung in einem Naturpark sehr gut. Das mögliche Gebiet erstreckt sich über insgesamt 30 Gemeinden in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. **Ein Parkgebiet über drei Länder wäre einzigartig**. Zudem wäre der Naturpark Rätikon mit einer Fläche von über 1100 km² der grösste Naturpark im Alpenraum. **In der Schweiz sind alle zehn Gemeinden im Prättigau am Projekt beteiligt**: Conters, Fideris, Furna, Gräsch, Jenaz, Klosters-Serneus, Küblis, Luzein, Schiers und Seewis. Im Kanton Graubünden wäre der Regionale Naturpark Rätikon neben dem Parc Ela, der Biosfera Val Müstair, dem Parco Val Calanca und dem Naturpark Beverin der fünfte Naturpark.

Separate Abstimmungen in jeder Gemeinde

Ob eine Prättigauer Gemeinde beim Naturpark Rätikon mitmacht oder nicht, bestimmen die Stimmbürgerinnen und -bürger mit einem Beschluss an der Gemeindeversammlung oder an einer Urnenabstimmung (Klosters, Schiers, Gräsch). **Der Termin für die Urnenabstimmung wurde auf den Sonntag, 7. März 2021, festgelegt**; die Gemeindeversammlungen in den weiteren Gemeinden sollen wenn möglich am **Freitag, 5. März**, oder an einem der Abende davor stattfinden. Die Errichtung dauert drei Jahre (2022, 2023, 2024), der Naturpark ist in dieser Phase eine Kandidatur. Anfang 2024 würde dann erneut abgestimmt, dann über den ordentlichen Betrieb eines Regionalen Naturparks von nationaler Bedeutung für zehn Jahre.

Die Abstimmungen in den Prättigauer Gemeinden beziehen sich auf das Schweizer Teilprojekt für den Internationalen Naturpark Rätikon. In Liechtenstein und in Vorarlberg (Montafon, Walgau, Brandnertal) werden die Arbeiten für die Errichtung ab 2022 ebenfalls vorangetrieben. Aufgrund anderer politischer Vorgaben (z.B. sind in den Nachbarländern für den Naturpark keine Volksabstimmungen notwendig) ist das Schweizer Teilprojekt jedoch am weitesten fortgeschritten. Für die internationale Zusammenarbeit werden in allen drei Teilgebieten Mittel vorgesehen, zudem wird ein eigener Managementplan für das grenzübergreifende Dach des Naturparks erstellt.

Nina Gansner, Gemeindepräsidentin von Seewis: «Bin ünsch isch's halt hübsch»

«Wir hier Anwesenden lieben unser Prättigau, kennen die Vorzüge und leben gerne hier. Das Prättigau ist unsere Heimat

Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar

7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend

Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00

Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet

Tel.: 081 416 82 82

pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

Prättigau: Naturpark Rätikon soll Prättigau stärken

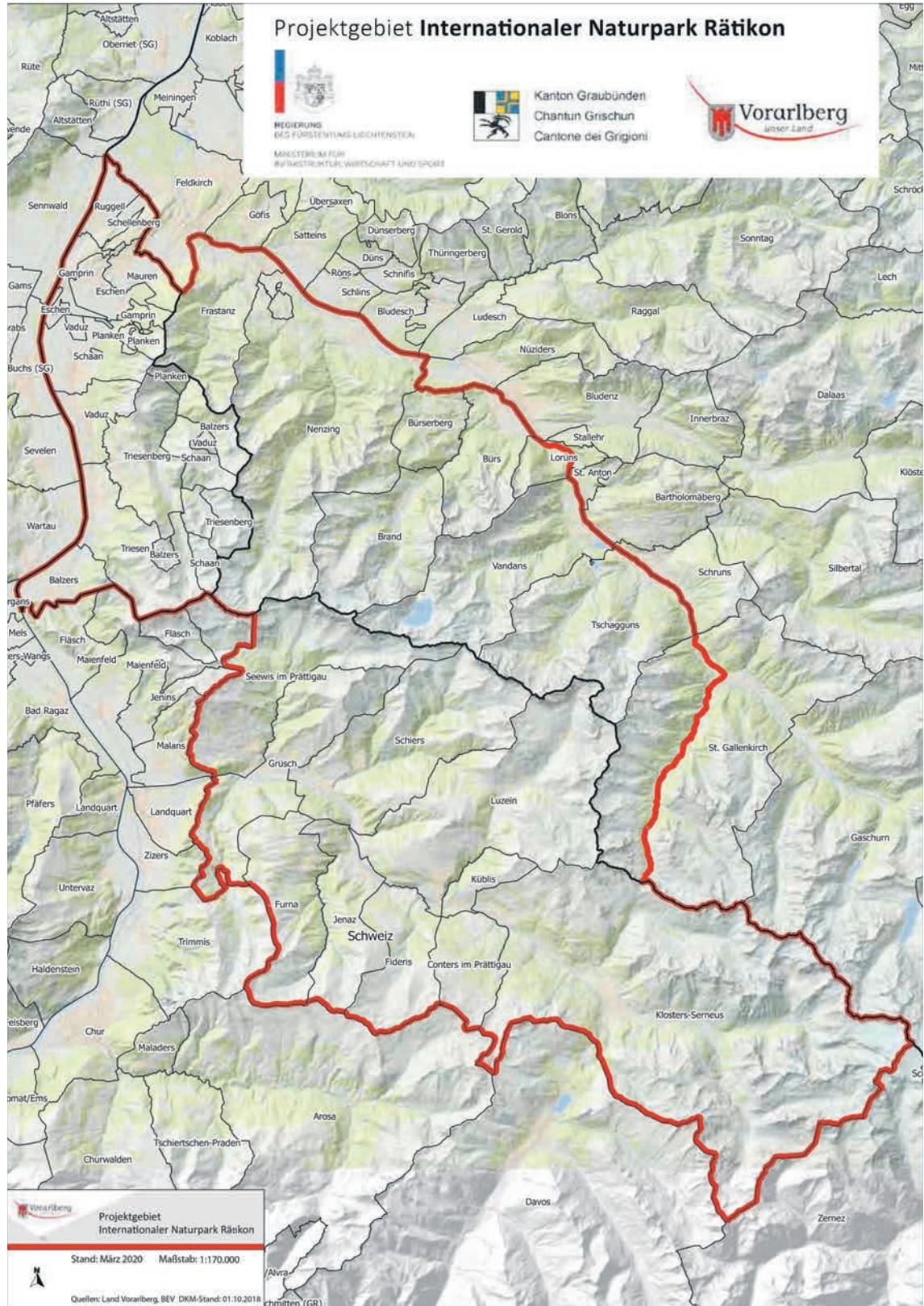
... eine Herzensangelegenheit. Damit es so bleibt und es uns weiterhin geht, müssen wir uns aber neu aufstellen. Das Projekt Naturpark Rätikon bietet uns dazu sehr viele Chancen. Als grösster Naturpark im Alpenraum ist er weltweit einzigartig. Das macht es uns möglich, unser Berggebiet bekannt zu machen, nachhaltig weiterzuentwickeln und laudable Wertschöpfung zu generieren, ja, sogar zu erhöhen.

Was mir besonders gut gefällt am Projekt Naturpark Rätikon ist, dass es auf einem umfassenden Ansatz gründet: Alle werden miteinbezogen, arbeiten gemeinsam daran und profitieren gleichermassen. Der Naturpark bezieht alle Anspruchskategorien mit ein und nicht «nur» den Tourismus. Er ist die richtige Plattform, um innovative Projekte in Landwirtschaft, Gewerbe, Natur, Bildung, Kultur und Tourismus gemeinsam umzusetzen.

Verbündelt und koordiniert durch eine Kommission lassen sich Ideen und Projekte effektiver umsetzen. Einige der bereits bestehenden Aufgaben werden künftig vom Park übernommen. Durch diese Integrationsstrategie werden Parallelstrukturen verhindert und die Region zukunftsorientierter aufgestellt. Für die meisten Prättigauer Gemeinden bedeutet das, dass die Umsetzung des Projekts sogar kostenneutral möglich ist.

Wenn ich für die Gemeinden spreche, kann ich mit Überzeugung sagen, dass wir keine Bedenken haben müssen, dass der Naturpark Rätikon könnte uns in unserer Gemeinde-Autonomie einschränken. Viel mehr fordert er uns, uns mit der Region für eine konkreten, nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinden und dem Prättigau einzusetzen. Denn wir reden nicht von einem Schutz- sondern von einem Entwicklungsprojekt, das uns weiterbringt. Eine echte Chance für die Prättigauer Bevölkerung und ihre Gemeinden – davon bin ich überzeugt!

In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig zu erwähnen, dass ein Naturpark kein Nationalpark ist. Das heisst, es gibt keine neuen Vorschriften oder Gesetze. Es werden auch keine Umzonungen durchgeführt, wie es etwa in einer streng geschützten Kernzone in einem Nationalpark der Fall wäre.



Take Away von asiatischen Gerichten

Voranmeldung: 079 885 20 88



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?

Polizei-Nachrichten



Davos: Auto schleudert auf der Sertigstrasse ins Bachbett

K. Oberhalb Davos Frauenkirch auf der Sertigstrasse ist am Samstag ein Personenwagen ab der Strasse gekommen und im Bachbett gelandet. Der Lenker wurde dabei leicht verletzt.

Am Samstag, um 17:40 Uhr, fuhr ein 40-jähriger Autolenker auf der Sertigstrasse von Davos Frauenkirch kommend in Richtung Sertig. Auf der Höhe des Holzlagerplatzes geriet das Fahrzeug auf der vereisten Strasse ins Rutschen, kollidierte rechtsseitig mit einem Baum. Durch diese Kollision kam der Personenwagen von der Fahrbahn ab und schleuderte anschliessend eine Böschung hinunter. Auf dem Dach liegend kam das Fahrzeug im Sertigbach zum Stillstand. Der Lenker konnte das Auto selbständig verlassen. Nach den notfallmedizinischen Massnahmen vor Ort wurde er mit der Ambulanz nach Davos ins Spital überführt. Am Fahrzeug entstand erheblicher Schaden und musste mit einem Kran geborgen werden. Für die Bergung standen 17 Einsatzkräfte der Feuerwehr Davos im Einsatz. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.



Laax: Lieferwagen mit Anhänger kommt ins Schlingern und kippt

K. Auf der Oberalpstrasse in Laax ist am Samstagnachmit-

tag der Anhänger eines Lieferwagens gekippt. Ein entgegenkommendes Fahrzeug kollidierte damit. Drei Person zogen sich dabei Verletzungen zu.

Am Samstagnachmittag, um 14:30 Uhr, fuhr ein 39-jähriger Lenker mit einer Fahrzeugkombination, bestehend aus Lieferwagen und Anhänger, auf der Oberalpstrasse von Laax kommend in Richtung Ilanz. Zum gleichen Zeitpunkt war ein 55-jähriger Personenwagenlenker mit zwei Fahrzeuginsassen auf der Gegenfahrbahn unterwegs. Im Ausserortsbereich Fletg geriet der mit Möbeln beladener Anhänger in einer Rechtskurve ins Schlingern, was schliesslich dazu führte, dass der Anhänger auf die Gegenfahrbahn kippte. In der Folge kam es zu einer Frontalkollision mit dem Personenwagen. Durch den heftigen Aufprall wurden die drei Autoinsassen verletzt. Nach den notfallmedizinischen Massnahmen vor Ort wurden diese mit der Ambulanz nach Ilanz ins Spital überführt. Am Fahrzeug entstand erheblicher Schaden. Zur Zeit der Unfallaufnahme wurde die Oberalpstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt. Eine Umfahrung wurde für den Personenverkehr eingerichtet. Verkehrsbehinderungen in beiden Richtungen waren unumgänglich. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Zeugenaufrufe – Ein wichtiges Mittel im Polizeialltag

K. Die Kantonspolizei Graubünden hat dieses Jahr mit 26 Zeugenaufrufen die Bevölkerung dazu aufgefordert, in der Fallklärung mitzuwirken. Vielfach ist die Mithilfe von Erfolg gekrönt.

Ein Verkehrsunfall mit unklarem Hergang in Davos oder ein Bergunfall am Piz Bernina. Widerhandlungen auf der A13 in Maienfeld oder ein Skiunfall in Samnaun. Einbrüche, Opferstockdiebstähle, entwendete Fahrzeuge oder auch Sprayereien. In einigen solcher Fälle ist die Kantonspolizei auf Zeugen oder Personen, die Feststellungen zu diesen Fällen gemacht haben, angewiesen. Aktuell wurden im 2020 über zwanzig Zeugenaufrufe publiziert. In 14 dieser Fälle sind Meldungen eingegangen, die zur Ermittlungstätigkeit und zur Fallklärung beitrugen. Die Kantonspolizei Graubünden bedankt sich bei der Bevölkerung für ihr Mitwirken.

Lenzerheide: Bei Forstarbeiten an der Hand verletzt

K. Am Mittwochnachmittag ist es in Lenzerheide zu einem Arbeitsunfall gekommen. Ein Forstarbeiter erlitt mittelschwere Handverletzungen.

Zwei Forstarbeiter im Alter von 23 und 25 Jahren waren am Mittwoch in Lenzerheide mit Räumungsarbeiten im Wald beschäftigt. Kurz nach 16:30 Uhr rutschte der 25-Jährige in steilem Gelände aus und erlitt aus noch ungeklärten Gründen an der rechten Hand Schnittverletzungen durch eine Motorsäge. Eine Rega-Crew betreute den Mann notfallmedizinisch vor Ort und flog ihn anschliessend ins Kantonsspital nach Chur. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei noch abgeklärt.

Krieg im Wald

Es ist unerträglich zu sehen, dass das Massaker im Wald immer weitergeht. 30% mehr Abschüsse auf der regulären Jagd und nun nochmals 2000 hauptsächlich weibliche Tiere! Wenn wir uns nur einen kurzen Moment vorstellen, wie Mütter von ihren Kälbern weggeschossen werden, was es heisst, Mutter-Kind Verbindungen zu trennen, gehetzt und in Panik dauernd fliehen zu müssen, sich in unbekanntem Terrain zu befinden, verletzt, blutig am Ende.

Dass Frauen das wissen müssten und trotzdem dabei mitmachen – so haben wir uns die Gleichstellung nicht vorgestellt! Dass in Jägerfamilien häusliche Gewalt bedeutend mehr vorkommt, wissen wir über unsere Mitglieder schon längst, dass aber junge Frauen sich am Krieg im Wald und noch beim Müttertoten aktiv beteiligen, wird uns dabei schlecht und wird uns immer ein Rätsel sein. Was sind das bloss für Menschen, Männer und Frauen?

Unser Kanton mit dem weitaus grössten Waldanteil in der

Schweiz hat sicher Platz für Wildtiere, und betreffend der Schutzwälder müssten zuerst die Hochsitze raus, die mehr Bäume beschädigen als das Wild. Mehr Jäger, immer mehr Wild! Grosser Jagddruck bedeutet grosse Reproduktion (Prof. Dr. Josef Reichholf). «Reguliert» werden müsste somit eigentlich die andere Seite?!

Die Luft ist dann panikgeschwängert, und viele Menschen bedrückt die Sonderjagd extrem, sie sehen, was die Nachjagd für alle Wildtiere bedeutet.

Das Jammern über eine Pandemie, die wir mit unserem Umgang mit Tieren selbst verschulden, ist nichts im Vergleich zum Abschachten von Wildtieren in einem solchen Ausmass.

Tier- und Artenschutz ist Bürgerpflicht, und wir fragen uns, wie solch empathielose Grünröcke/-innen in der Gesellschaft funktionieren, und was für Auswirkungen das hat für eine hoffentlich friedlichere Welt? Wie können wir als Gesellschaft das hinnehmen?

Die Gesundheit und Umgang mit den Tieren ist letztlich die geistige Gesundheit von uns allen.

M. Theus, Wildtierschutz Schweiz, Davos Dorf

Der digitale Parteitag der SVP Graubünden

Nein zur Konzernverantwortungsinitiative

T. Am letzten Samstag hat die SVP Graubünden ihren traditionellen Parteitag abgehalten. Aufgrund der Covid-19-Pandemie allerdings digital. Als Hauptredner trat der neue Präsident der SVP Schweiz, Marco Chiesa, auf. Zudem fassten die Mitglieder der SVP Graubünden die Nein-Parole zur Konzernverantwortungsinitiative.

Einleitend ging Roman Hug auf die neusten Entwicklungen beim neuen Bündner Wahlsystem ein. Er zeigte sich erfreut, dass die grossräthliche Kommission für Staatspolitik und Strategie (KSS) die Botschaft an die Regierung zurückgewiesen hat und neben dem Modell E auch einen konkreten Vorschlag beim Modell C verlangt. Die SVP Graubünden wird sich mit aller Vehemenz für das Modell C einsetzen, denn ihr ist es wichtig, dass sich der Volkswillen möglichst genau in der Sitzverteilung des Grossen Rates widerspiegelt. Im Weiteren unterstrich Roman Hug die Bedeutung von drei zentralen Werten: **Eigenverantwortung, freiheitliches Denken und Mitwirkung der Bevölkerung**. Auch während der Pandemie ist es oberstes Gebot, dass diese Werte möglichst unangetastet bleiben. Insbesondere soll auch die Durchführung von Gemeindeversammlungen weiterhin möglich sein – mit entsprechenden Schutzkonzepten versteht sich.

Der Name der Konzernverantwortungsinitiative ist ein Etikettenschwindel, denn es sind nicht nur Konzerne, sondern auch KMUs betroffen. Die Initiative verlangt, dass auch vom Ausland her Unternehmen in der Schweiz verklagt werden können. Das hätte zur Folge, dass plötzlich ein Gericht in Imboden über einen Fall in Indonesien zu befinden hätte. Solche Klagen würden unsere Gerichte überfordern. Sehr stossend ist zudem der Umstand, dass die eingeklagten Unternehmen ihre Unschuld beweisen müssen, eine Handhabung, die wir in der Schweiz nicht kennen, wie NR Magdalena Martullo Blocher festhielt.

Wenn die Schweiz den Anspruch erhebt, dass die Schweizer Rechtsordnung auch in anderen Nationen eingehalten wird, spielt sie sich quasi zur Kolonialherrin auf. Man stelle sich vor,

wie schwierig es für ein Unternehmen sein dürfte, in einem muslimischen Land zu beweisen, dass sie alles Mögliche unternommen habe, um die Gleichstellung von Mann und Frau einzuhalten. Die Initiative ist gut gemeint, in der Umsetzung allerdings kaum handhabbar. Ausserdem würde eine Annahme viel Bürokratie mit sich bringen. Martullo: «Die EMS-Gruppe sähe sich mit jährlichen Mehrkosten von 500 000 bis zu einer Million Schweizer Franken konfrontiert.»

89% der Parteimitglieder entschieden sich für die Nein-Parole. (Da das eingesetzte Online-Programm nur einen Prozentwert berechnete, war es nicht möglich die genaue Zahl der Stimmen zu eruieren.)

Marco Chiesa gab eine Tour d'Horizon über die gegenwärtigen Herausforderungen auf der politischen Landkarte der Schweiz. Chiesa machte klar, dass es keinen 2. Lockdown mehr geben dürfe, denn einen solchen kann sich das Land schlicht nicht mehr leisten. Auch ohne Lockdown muss in den nächsten Monaten mit mehr Konkursen und Arbeitslosen gerechnet werden. Überdies machte sich Chiesa für das Referendum gegen das CO2-Gesetz stark. Das Gesetz kostet viel und bringt nichts. Es führt zu mehr Bürokratie, mehr Verboten, mehr Vorschriften und neuen Steuern und Abgaben. Dabei ist die Schweiz auch ohne CO2-Gesetz klimapolitisch vorbildlich unterwegs. Bezahlt werden soll dieses Bürokratiemonster vom Steuerzahler, dessen Benzin und Diesel sich um 12 Rappen pro Liter verteuert, dessen Abgaben auf Heizöl und Gas sich verdoppeln und der bis zu 120 Franken mehr für Flugtickets ausgeben muss. Für eine vierköpfige Familie können so rasch Mehrkosten von über 1000 Franken entstehen.

Auch auf die verlorene Abstimmung bei der Masseneinwanderung ging Chiesa ein. Für ihn ist klar, dass sich die Problematik weiter akzentuieren wird und die SVP daher weiterhin gegen die masslose Zuwanderung kämpfen muss.

Zusammenfassend bekräftigte Chiesa, dass die SVP alles für das Wohlergehen des Mittelstands tun werde, keine weitere Anbindung an die EU akzeptiert, die Bürokratie bekämpft und die Rahmenbedingungen für die KMU verbessern will.

Green Hub: Da vos nachhaltig ist

H. Es ist soweit: Der Green Hub Davos hat seine Türe an der Promenade geöffnet, und schnell wurde offensichtlich, dass in diesem Raum etwas Grosses entstehen kann. Motivierende Vorträge zur Idee hinter dem Green Hub vom Verein UP - Umwelt Plattform (Nicole Keller), zur Geschichte vom Bioladen Davos (Martin Hänggi), zum Green Deal Graubünden (Philip Wilhelm) sowie zu Kreislaufwirtschaft (Hans-Martin Heierling) gaben Anstoss für rege Diskussionen an diesem inspirierenden Ort.

Seit dem 29. Oktober ist der Green Hub Davos nun jeden Tag geöffnet. Alle Menschen sind eingeladen, an der Promenade 87 vorbeizukommen, um Inspiration und Infos über Nachhaltigkeit ebenso wie über lokale Initiativen und Projekte von Unternehmen zu erhalten, aber auch um Ideen und Bedürfnisse zu teilen. Auch KMUs können Infos und Unterstützung erhalten. Der Green Hub ist aus der Kooperation mit regionalen Partnern entstanden und ist offen für weitere tolle Zusammen-

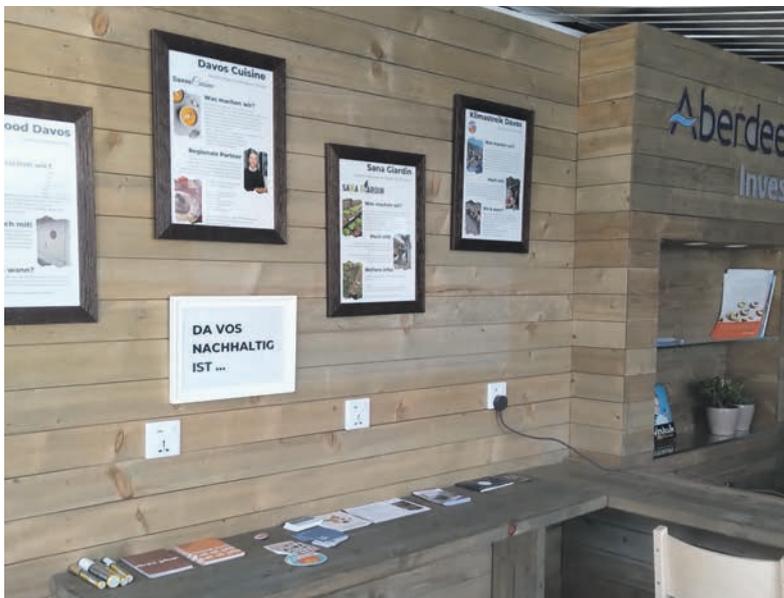
arbeiten. Auch anderen Gruppen steht der Raum für Treffen und Events rund ums Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung.

In den kommenden Wochen stehen folgende Events auf dem Programm des Green Hubs (kann sich auch spontan ändern):

- **SoUP Days:** Bio-Suppen immer Montag mittags, auch zum Mitnehmen
- **ReparierBar** am Samstag, 7. November, von 14 bis 17 Uhr
- **Weihnachts-UPéro** am Samstag, 14. Dezember
- **Nachhaltigkeitsgespräche** vom 28. bis 30. Dezember

Mehr Infos zum Green Hub Davos und zum aktuellen Programm auf umweltplattform.ch/de/greenhubdavos und auf www.next-generations.ch

Die «Gipfel Zeitung», die nachhaltigste Zeitung Graubündens, begleitet die Projekte und freut sich stets, über nachhaltige Neuigkeiten zu berichten. Die Bilder von der Eröffnung:



**Tägliche News
aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**

Davos: Über der ARA Gadenstatt in Glaris produziert

Die Gemeinde Davos investiert 1 Million Fr. in die nachhaltige

Davos wird schweizweit die 8. derartige Anlage



Über eine Fläche von total 2600 m² erstreckt sich das Solarfaltdach, das von einer vollautomatischen Wetterstation gesteuert wird.

Fotos S.

Heinz Schneider



Wenn wir uns tatsächlich von der Atomenergie langfristig verabschieden wollen, und das ist angesichts der ungelösten Abfallentsorgung sinnvoll, müssen wir innovative Projekte realisieren, wie das Solarfaltdach, das zur Zeit über der ARA Gadenstatt in Davos Glaris installiert wird. Markus Wendler, ehemals Betriebsleiter der Rinerhorn-Bergbahnen, arbeitet seit 2016 in der ARA. Im Rahmen seiner Ausbildung zum Klärwärter ist er auf das Projekt «Horizon» gestossen, das er seinen Vorgesetzten präsentierte. «Besonders freute mich, dass Landammann Tarzisi Caviezel, selbst ein gelernter Stromer, die Dimensionen des Projekts sofort erkannte und zustimmte», erinnert sich Markus Wendler an die Anfänge. Das Problem der ARA



Gadenstatt ist nämlich, dass sie zuviel Energie verbraucht. Der Stromverbrauch der ARA beläuft sich auf 1,2 MWh. Nun können 93 % der solaren und nachhaltigen Stromproduktion für den Eigenbedarf verwendet werden, der Rest wird ins Netz eingespeist. Und in 20 Jahren, so lange dauert die Garantie, ist die Investition längstens amortisiert.

Eine Anlage, die Schule macht. Solarfaltdächer eignen sich auch über Parkflächen, und von diesen gibt es in Davos doch einige.

Bild links: Markus Wendler (rechts), der Initiant des Solarfaltdachs, zusammen mit Klärmeister Bruno Lang und Mitarbeiter Rico Lehmann freuen sich über die neue Anlage, die den Strom-Eigenbedarf künftig abdeckt.

das Solarfaltdach Horizon bald 255 MWh Strom pro Jahr

Stromproduktion, Strom für 56 4-Personen-Haushalte pro Jahr. In installiert, von der Bündner Firma dhp-technology.ch



Das Solarfaltdach zieht sich bei schlechter Witterung, z.B. Schneefall, automatisch zurück. Glaris ist jedoch ein sonniger Flecken, und der Standort für dieses Solarfaltdach ist ideal.



Der Prättigauer Gaudenz Egger ist der Montageleiter des Solarfaltdaches Horizon, und er freut sich, in Davos die 8. Anlage installieren zu dürfen.

«dhp technology» entwickelt, produziert und baut das weltweit einzigartige Solarfaltdach Horizon.

- Das Solarfaltdach ermöglicht erstmalig die Doppelnutzung von industriellen Nutzflächen zur Solarstromproduktion, dank seiner Leichtbauweise und dem Faltmechanismus.

- Der Strombedarf von Kläranlagen ist sehr gross. Der lokal produzierte Solarstrom vom Solarfaltdach kann zu 100 % auf der Kläranlage verbraucht werden. Im Durchschnitt erhöht das die Eigenversorgung um 50%.

- Das Solarfaltdach kann jederzeit zurückgefahren werden. Damit wird der Zugang zu den Klärbecken mit einem Kran gewährleistet. Einbauten in den Becken oder Revisionsarbeiten sind so jederzeit möglich.

- Das Solarfaltdach nutzt die Beckenkronen, um sich abzustützen. Damit bleiben die Logistikwege offen und die ungehinderte Arbeit auf der Kläranlage ist gewährleistet. Die Becken werden als Fundamente genutzt und nehmen die statischen Kräfte auf.

- Das Solarfaltdach spendet Schatten und **reduziert damit nachweislich das Algenwachstum**. Damit trägt das Solarfaltdach zu einer Reduktion der Reinigungsarbeiten und damit zu einer Reduktion des Betriebsaufwands bei.

- Das Solarfaltdach spendet Schatten über den Becken. Besonders für das Betreiberpersonal bedeutet dies im Sommer einen Schutz vor Hitze und Strahlung, z.B. bei Beckenrevisionen.

- Das Tragwerk vom Solarfaltdach ermöglicht die ideale Integration von modernen LED-Beleuchtungsmitteln. Damit werden die Arbeitsorte auf der ARA bei Bedarf besser ausgeleuchtet und damit sicherer.

- **Die Vision des Produzenten, dhp technology:** «Unsere Vision ist eine zeitgemässe Energieversorgung, die die Anforderungen von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermassen erfüllt.»

Die Prättigau Tourismus GmbH tagte: Strategie

CS. Die Gemeinden der Prättigau Tourismus GmbH haben an der Generalversammlung in Grösch die gesamte Geschäftsführung in ihrem Amt bestätigt. Die Gesellschafter erhielten zudem Informationen zum laufenden Geschäftsjahr. Ungewissheit besteht im Ausblick auf die touristische Wintersaison 2020/21.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, **Ernst Flütch**, begrüßte die Vertreter/-innen aus den Gemeinden Conters, Fideris, Furna, Grösch, Jenaz, Luzein, und Seewis unter speziellen Schutzbedingungen und führte zügig durch die Traktanden. Der seit Frühling amtierende neue Geschäftsleiter, **Cyprian Sutter**, gab aktuelle touristische Hintergrundinformationen rund um die Corona-Situation. Das Prättigau konnte im Sommer von seiner Positionierung als nachhaltige kleine Tourismusdestination von den Schweizer Gästen profitieren und verzeichnet bei den Logiernächten von Juni bis Oktober ein ausgeglichenes Ergebnis gegenüber dem bereits guten Sommer 2019. Vor allem Ferienwohnungen und Maiensässe waren sehr gefragt.

Die Gemeindedelegierten genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Prättigau Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2019/20 ohne Diskussion und einstimmig. Zudem informierte Sutter über das laufende Geschäftsjahr. Aufgrund des negativen Abstimmungsentscheides zur Tourismusfinanzierung in Schiers, im Sommer 2020, mussten verschiedene Marketingmassnahmen angepasst werden. Der fehlende Unterstützungsbeitrag von jährlich CHF 81 000 schmerzte in der jetzigen Zeit umso mehr, und der Entscheid habe auch für die Leistungsträger auf den anderen Gemeindegebieten Auswirkungen. Jedoch stecke man den Kopf nicht in den Sand und versuche stets, andere innovative Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen, meinte Sutter. Dass Krisen auch Chancen für innovative Ideen bieten, hätten verschiedene Gemeinden und Leistungsträger in den letzten Monaten bewiesen. **Fideris eröffnete Campingstellplätze, die Bergbahnen Grösch-Danusa konnten eine erfolgreiche Einführung (länger als ursprünglich geplant) des Sommerbetriebs durchführen und lancieren auf diesen Winter einen neuartigen Ski Drive-In.** Dies seien nur einige Beispiele von neuen Angeboten. Die Prognosen für den bevorstehenden Winter fallen zurzeit noch verhalten aus. Vieles sei ungewiss und aufgrund der Reisebeschränkungen sei mit Rückgängen der Logiernächte und Umsätze zu rechnen. Sutter hofft, dass in den kommenden Tagen die hohen Infektionszahlen stagnieren oder sich rückläufig entwickeln und mit den zahlreichen Schutzkonzepten doch noch ein Winter mit einem einigermaßen guten Ergebnis für die Tourismusbetriebe möglich wird.

Wiederwahl der Geschäftsführung

Ernst Flütch erläuterte beim Traktandum Wahlen zuerst die Ausgangslage, dass Prättigau Tourismus im Fall der Realisierung des Int. Naturpark Rätikon in die Parkorganisation übertragen würde. Sollte der Park nicht zustande kommen, sei die Weiterführung einer talübergreifenden Marketingorganisation fraglich, **da der Ausstieg von Schiers die ganze Zusammenarbeit gefährde.** Mindestens bis zum allfälligen Übergang in den

Naturpark Rätikon Anfang 2022 musste die Geschäftsführung für weitere drei Jahre wiedergewählt werden. Alle bisherigen Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode. Mit Ernst Flütch als Vorsitzender, Georg Fromm als Vizepräsident und den Mitgliedern Stefan Forster, Jan Mosedale und Andy Vetsch wurden sämtliche Geschäftsführer mit einem herzlichen Applaus wiedergewählt. Mit einem grossen Dank für die Unterstützung sämtlicher Gesellschafter, schloss Ernst Flütch die Generalversammlung. Er sei der Überzeugung, dass gemeinsam die Coronakrise und weitere Projekte gemeistert werden können.

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

| Anhang | 01.05.2019 - 30.04.2020 | | 01.05.2018 - 30.04.2019 | |
|--|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------|
| | | % | | % |
| Dienstleistungsertrag | 105'315.98 | | 96'189.49 | |
| Marketingertrag | 9'906.17 | | 20'342.05 | |
| Betriebsbeiträge Gemeinden | 500'000.00 | | 500'000.00 | |
| Betriebsbeiträge PM Bergsport | 142'000.00 | | 130'000.00 | |
| Erlösminderungen | -7'253.10 | | -7'095.60 | |
| Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | 749'969.05 | 100.00 | 739'435.94 | 100.00 |
| Dienstleistungsaufwand | 61'477.76 | 8.20 | 49'950.50 | 6.76 |
| Personalaufwand | 382'772.60 | 51.04 | 313'290.35 | 42.37 |
| Verwaltungsaufwand | 80'238.00 | 10.70 | 95'117.34 | 12.86 |
| Marketingaufwand | 294'852.34 | 39.32 | 256'922.54 | 34.75 |
| Übriger Betriebsaufwand | 2'290.30 | 0.31 | 35'213.25 | 4.76 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen | -71'661.95 | -9.56 | -11'058.04 | -1.50 |
| Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens | 3'722.80 | 0.50 | 2'505.50 | 0.34 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen | -75'384.75 | -10.05 | -13'563.54 | -1.83 |
| Finanzaufwand und Finanzertrag | 405.88 | 0.05 | 276.10 | 0.04 |
| Betriebliches Ergebnis | -75'790.63 | -10.11 | -13'839.54 | -1.87 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand / Ertrag | 0.00 | 0.00 | 459.15 | 0.06 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | | 459.15 | |
| Jahresverlust | -75'790.63 | -10.11 | -14'298.79 | -1.93 |

Regisches Führungsgremium im Amt bestätigt

Organe und Mitarbeitende

| | |
|--------------------------------|--|
| Gründung | 28. Februar 2007, operativer Start 1. Oktober 2007 |
| Gesellschaftsform | GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Zweck | Förderung des Tourismus jeder Art in der Region Prättigau, insbesondere die gemeinsame Vermarktung regionaler Tourismusangebote. |
| Gesellschaftergemeinden | Conters, Fideris, Furna, Grüşch, Jenaz, Luzein, Schiers, Seewis |
| Revisionsstelle | Michel, Dünser & Partner AG, Schiers |
| Buchhaltung | Bergbahnen Grüşch-Danusa AG, Grüşch |



Ernst Flütsch [2007], St. Antönien
Vorsitzender der Geschäftsführung



Georg Fromm [2014], Grüşch
Mitglied der Geschäftsführung



Stefan Forster [2014], Chur
Mitglied der Geschäftsführung



Jan Mosedale [2016], Seewis
Mitglied der Geschäftsführung



Andy Vetsch [2017], Grüşch
Mitglied der Geschäftsführung



Marc Bless [2018]
PM Bergsport Prättigau 80 %
Grüşch, Pany



Cyprian Sutter (neu)
Geschäftsführer



Meline Sutter [2015]
Alp Spektakel u. Gästeberatung 40 %
Grüşch



Menessa Bühler [2019]
Gästeberatung,
Buchungssystem 100 %
Grüşch





Fotos & Gestaltung snow-world.ch / Marcel Giger



Regionaler Liegenschaftenmarkt

Sanitär Frei AG

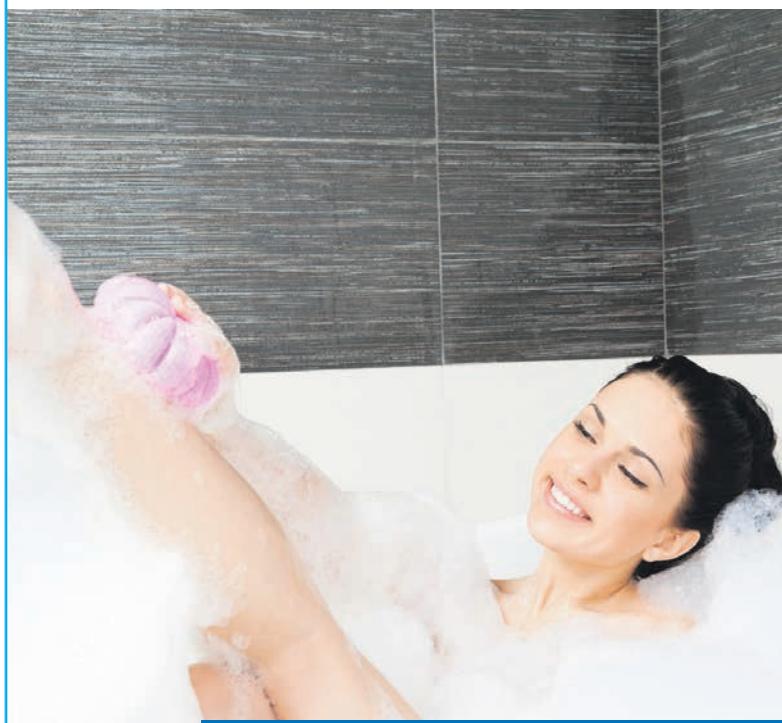
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann



Alex Wiemer

Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten

Gebäudeunterhalt & Reparaturen

Wohnungsräumungen

Schneeräumungen

• 2. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Attika-Whg.** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, in Dauermiete, NR, Miete inkl. 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

• Davos: **1- bis 2-Zi.-Whg.**, EG, möbliert, in Jahresmiete Fr. 950.–. **Tel. 079 413 03 53**

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenade 73 (vis-à-vis «Schneider`s») **Autoeinstellplatz** für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete: Fr. 80.–/Mt. Interessiert? Rufen Sie bitte an: **078 803 88 99** (M.Fratschöl)

• **4.5-Zi.-Whg** in **Davos Wiesen** nach Vereinbarung zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen,-Bad/Dusche, 2 WC,Keller, gedeckte Parkplätze, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• Zu vermieten in **Davos Glaris** per 1. Dezember oder n.V. **Lagerraum/Einstellplätze** (Motorräder/kl. Anhänger), ca. 40 m2. Weitere Infos: **079 525 81 47**

• **1. 2 Wohnungen oder Haus in Dauermiete gesucht** auf Frühjahr 2021, Nähe öV und Einkaufsmöglichkeiten. Kein Luxus, aber Umschwung, Garten usw. willkommen, 1 Rentner-Whg./Einlieger etc. Parterre oder 1. OG, 1-Fam.-Ferien-Whg., 4-5 Zimmer. **Tel. 079 818 80 69**

• In **Davos Platz** und **Davos Wolfgang** **3 Garagenplätze** zu vermieten für mtl. 130 Fr. Auskunft erteilt **079 422 37 77 (W. Gruber)**



MÜLLER FAMILY OFFICE

Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St.Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

ISCD Davos: Erfolgreich in die Saison gestartet

In Bellinzona hat der erste Swiss Cup dieser Saison stattgefunden, wenig später der Montalin Cup in Chur. An beiden Wettkämpfen haben die Teilnehmerinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) gute Resultate erzielt und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Walter Bani
Text u. Foto



Es ist auch für die Eiskunstläuferinnen des ISCD keine einfache Situation. Nachdem die letzte Saison vorzeitig abgebrochen werden musste, hofft man sehr, dass es nun möglichst lange störungsfrei weitergehen kann. Die ISCD-Cheftrainerin, Anna-Barbara Cafilisch, und ihre Assistentinnen tun alles, damit die Corona-Regeln eingehalten werden und ein ordentlicher Trainings- und Wettkampfbetrieb stattfinden kann. Und die Motivation der Eisprinzessinnen ist ungebrochen!

Giulia Man startete in Bellinzona der Kategorie U13 mit einem fehlerfreien Kurzprogramm in die neue Swiss-Cup-Saison. Sie bekam vor allem für die Choreografie und ihre Interpretation viele Punkte, was ihr den tollen 3. Zwischenrang einbrachte. Die nachfolgende Kür gelang ihr ebenfalls (fast) fehlerfrei, wegen ein paar Wacklern konnte sie aber den angestrebten Podestplatz nicht halten. Im Schlussklassement erreichte Giulia den guten 4. Platz. **Jil Bartelt** startet dieses Jahr



Die ISCD-Kaderläuferinnen im Training, von links Kim Bartelt, Jil Bartelt, Giulia Man und Premilla Raeburn-Burgess.

bei den U14. Sie zeigte ebenfalls zwei gute neue Programme, die ihr allerdings noch nicht ganz fehlerfrei gelangen. Bemerkenswert: In der Kür schaffte sie beinahe den Doppelaxel, ein sehr schwieriges Element. Jil beendete den Wettkampf auf dem 12. Rang. **Kim Bartelt** musste sich bei den Juniorinnen in einem starken Feld behaupten. Auch sie zeigte zwei sehr elegante Programme, konnte aber noch nicht alle Höchstschwierigkeiten abrufen. Mit ihrem 18. Platz schaffte sie es aber unter die ersten 20.

Giulia Man gelang auch

an ihrem zweiten Swiss Cup dieser Saison ein fehlerfreies und schwungvolles Kurzprogramm, was ihr den 4. Zwischenrang einbrachte. Leider konnte sie in der Kür ihre Sprungkombinationen nicht sauber zeigen, und so beendete den Wettkampf auf Rang 5. **Jil Bartelt** begann ihren Wettkampf ebenfalls mit einem guten Kurzprogramm und dem 11. Zwischenrang. In der ansonst fehlerfreien Kür auf hohem Niveau misslang ihr leider eine Pirouette, was sie einen Platz unter den ersten Zehn kostete. Jil belegte am Ende Rang 14.

Kim Bartelt hat in dieser Saison noch nicht zu ihrer gewohnten Sprungstärke gefunden. Sie zeigte aber zwei wunderschöne, elegante Programme mit Höchstlevels in den Pirouetten. Im Kurzprogramm wurde sie Achte und holte den 10. Schlussrang. Ebenfalls in der Kategorie Bronze am Start war die ISCD-Kaderläuferin **Premilla Raeburn-Burgess**. Auch bei ihr lief bei den Elementen noch nicht alles nach Plan, aber sie bekam viele Punkte für den Ausdruck und ihre Interpretation der Musik. Premilla wurde gute Gesamt-Fünfte.

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed reha 25ml
energy development gmbh Davos

regeneriert, «und immer wieder»

Für die Wintersaison 2020/21 suchen wir eine
Kinderbetreuerin



26.12.2020 – 01.01.2021, täglich 16.00 – 21.00 Uhr
31.12.2020 – Kindersilvester 15.00 – 23.30 Uhr
04.01.2021 – 08.01.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr
01.02.2021 – 12.03.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr

ZU DEINEN HAUPTAUFGABEN GEHÖREN

- Selbständige Organisation des Kinderclubs:
Basteln, Malen, Filme schauen, Spielen
- Betreuung und Aufsicht der Kinder von 4-12 Jahren

DEIN PROFIL

- Du liebst die Arbeit mit Kindern und hast Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Du bist vertrauenswürdig, zuverlässig, kommunikativ, kreativ, Muttersprache: Deutsch

WIR BIETEN

- Sunstar Benefits und kostenlose Benutzung von Hallenbad und Fitnesscenter
- Eigene Kinder ab 4 Jahren dürfen gerne mitgebracht werden

Gerne erwarten wir Deine Bewerbung per E-Mail:

Sunstar Hotel Davos • Christiane Rockstroh
+41 (0)81 836 12 12 • christiane.rockstroh@sunstar.ch
www.davos.sunstar.ch

Stehst Du auf **HEAVY METALL**?
Dann bist du bei uns genau richtig!



seit über **55** Jahren

TERNO.CH

Wir suchen einen:
Metallbauer, Fachrichtung Stahlbau oder Anlagen- und Apparatebauer

Wir bieten folgende freie Ausbildungsplätze an:

- Metallbauer EBA, Fachrichtung Stahlbau
- Metallbauer EFZ, Fachrichtung Stahlbau
- Kaufmann/-frau EFZ ab 2022



Terno Stahlbau AG • 7240 Küblis • 081 300 30 90 • info@ternoch • www.terno.ch

Hier finden auch Sie
**Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Servicemonteure**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Wir suchen für unsere Niederlassung in Davos

ZEICHNER / IN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR 80–100%

Wir bieten Ihnen eine neue berufliche Herausforderung in einem jungen, dynamischen Team mit flexiblen Arbeitszeiten, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und überdurchschnittlichen Sozialleistungen.

Infos auf baulink.ch/jobs



www.baulink.ch



Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Traumhafter Start in die Skisaison. Parsenn-Parkplatz ist praktisch voll

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
 Tel. 079 130 00 85
 christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
 oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
 CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
 www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **V-ZUG Geschirrspüler Adora 60SL**, wenig gebraucht
Ferienwohnung CHF 280,00,
Satrap Gefrierschrank CHF 70,00. Abzuholen in Davos Dorf.
Tel. 079 344 33 23

• **Verkaufe Sertiger Bienenhonig**. 9 Kg zu je 26 Fr.
Tel. 079 774 70 08

• Für Liebhaber: **Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:**
Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bani 079 723 84**

HONDA SCHNEEFRÄSEN zu attraktiven Preisen!



ab Fr. **999.-**

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE



Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

OCCASIONSLISTE **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS 081 422 47 66



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS 1.5 DIAMOND LIM/5
BRONZE / LEDER SCHWARZ
KM 18'100
1.INV. 08.2019 163 PS
PREIS CHF 27'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV 2.0 NAVI COM/5
WEISS PEARL / LEDER SCHWARZ
KM 63'000
1.INV. 02.2015 121 PS
PREIS CHF 24'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV DIAMOND COM/5
ANTHRAZIT/SCHWARZ LEDER
KM 18'100
1.INV 01.2020 135 PS
PREIS CHF 37'900.00



MITSUBISHI SPACE STAR 1.2 STYLE LIM/5
WEISS PEARL/SCHWARZ
KM 16'100
1.INV 01.2018 80 PS
PREIS CHF 11'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Andreas Flury-Walser, der Gemeinde-Archivar von Seewis zur Zukunft des Prättigaus

«Ein Stück Natur der Nachwelt erhalten»

Er gehörte 6 Jahre dem Kreisgericht, 16 Jahre dem Bezirksgericht und 6 Jahre dem Gemeinderat an, während 10 Jahren (1994 bis 2003) präsiidierte Andreas Flury den Gemeinderat von Seewis. Das Prättigau und seine Gemeindestrukturen kennt er also wie kein Zweiter. Im folgenden Gespräch erläutert er nicht nur, warum es Naturpärke heute braucht, sondern auch das Verhältnis mit den Nachbarn in früheren Jahren.



Der 81-jährige Andreas Flury nimmt immer noch regen Anteil am Weltgeschehen und am Leben im Prättigau.

kennen Sie bestimmt das Verhältnis mit den Nachbarn im Montafon.

Die Prättigauer hatten mit dem Montafon stets ein ambivalentes Verhältnis. Über die Alpen herrschte reger Verkehr, es gab viel begangene Handelsrouten. Auch widerrechtlich gejagt wurde im Montafon. Es gab sogar einmal einen Todesfall, als ein Prättigauer versehentlich einen österreichischen Wildhüter erschoss. Wegen eines Seewisers kennen die Montafoner heute noch den «Spusagang». Ein junge Montafonerin ging ins Fideriser Bad zur Kur. Der Rückweg führte über die kleine Furka. Ein junger Seewiser entführte die Tochter auf einem Umweg nach Seewis, und dieser Weg heisst heute noch «Spusagang-Weg». Das Verhältnis mit dem Fürsten-

tum Liechtenstein, vor Jahren ein mausarmes Agrarland, war nichts Besonderes, ausser dass Soldaten auf der Luzisteig bei ihren Übungen ab und zu Wald anzündeten. Die Hochfinanz siedelte sich erst nach 1945 im Fürstentum an.

G Glauben Sie, dass das Prättigau einmal profitieren kann, wenn sich die Gemeinden dem Naturpark Rätikon anschliessen?

Da bin ich nicht ganz sicher, wie lange es gehen wird, bis das Prättigau vom Naturpark profitieren kann. Es braucht zweifelsohne eine längere Aufbauzeit mit diversen Marketing-Massnahmen. Ich bin zu wenig Touristiker, um dies abschätzen zu können.

G Braucht es überhaupt Tourismus im Prättigau?

Andreas Flury

geb.: 17. Sept. 1939
von: Jenaz
in: Seewis Dorf seit 1959
Zivilstand: verh., 2 Söhne, 1 Tochter und 6 Enkelkinder
Beruf: Bauingenieur, im Ruhestand
Nebenberuflich: Gemeindearchivar von Seewis
Hobby: Drechseln
Lebensphilosophie: Das machen, was gemacht sein muss
Traum: Das brauche ich nicht
Was mich freut: Die «NZZ»
Was mich ärgert: Immer kompliziertere Verwaltungswege
Liebblingsdrink: Die «Neni-Mischung»
Liebblingsessen: Die Hausmannskost meiner Frau
Liebblingslektüre: Historische Romane
Liebblingsmusik: Klassisch, vor allem Mozart
Liebblingsferiendest.: Das Berner Oberland
Meine Stärke: Exaktheit, Ausdauer, Gewissenhaft
Meine Schwäche: Wenig Geduld bei gewissen Menschen
Was ich an Seewis so schätze: Die Grösse. Hier kennt man sich noch
Was ich weniger schätze: Nichts. Ich akzeptiere das Dorf und seine Bewohner wie sie sind.

Mittlerweile lebt ein grosser Teil des Prättigaus vom Tourismus. Wir können ihnen die Existenz nicht wegnehmen.

Heinz Schneider



Herr Flury, als Gemeinde-Archivar und als langjähriger Politiker können Sie uns bestimmt erklären, warum es Naturpärke nicht schon vor 100 Jahren gegeben hat.

Andreas Flury: Das ist ganz einfach. Vor 100 Jahren war die Natur viel näher bei den Menschen, die Menschen waren der Natur ausgesetzt. Und vor 100 Jahren musste man nicht in die Ferien verreisen, um die Natur zu erleben.

G Warum brauchen wir heute Naturpärke?

Mit Hilfe der Naturpärke kann man einesteils die Natur erhalten, muss aber nicht auf die Nutzung verzichten, und wir können damit wenigstens ein Stück der Natur auch der Nachwelt erhalten.

G Der geplante Naturpark ist grenzüberschreitend. Als Gemeinde-Archivar von Seewis

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacomi-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

